



Planungsbüro für Ökologie, Naturschutz, Landschaftspflege und Umweltbildung

LPR Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GmbH
Zur Großen Halle 15, 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 / 230490-0
info@lpr-landschaftsplanung.com

Niederlassung Magdeburg
Am Vogelgesang 2a, 39124 Magdeburg
Telefon: 0391 / 2531172
magdeburg@lpr-landschaftsplanung.com

www.lpr-landschaftsplanung.de

**Rastvogeluntersuchungen
zum Windenergieprojekt
Brumby-Neugattersleben**

Magdeburg, November 2018

Bearbeiter:

Dipl.-Biol. Lukas Kratzsch
B. Sc. Eike Steinborn

Auftraggeber:

Windwärts Energie GmbH – Ein Unternehmen der MVV Energie Gruppe
Hanomaghof 1
30449 Hannover

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Zielsetzung	3
2.	Methodik	4
3.	Ergebnisse	6
4.	Bewertung	15
5.	Literatur	18

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Termine der Rastvogelkartierung 2017/2018 mit Angaben zum Wetter	5
Tabelle 2:	Durchzügler, Rastvögel und Wintergäste auf und über den Offenlandflächen des Gesamtuntersuchungsgebietes 2017/2018.....	8
Tabelle 3:	Kommentierte Gesamtartenliste der Durchzügler, Rastvögel, Winter- und Nahrungsgäste des Rastvogel-Untersuchungsgebietes im Zeitraum Oktober 2017 bis September 2018 inklusive Brutzeit 2018 mit Angaben zum Schutz- und Gefährdungsstatus.....	11
Tabelle 4:	Maximalbestände der nachgewiesenen Wasservögel (einschließlich Kranich und Limikolen) im Untersuchungsgebiet 2017/18 und Schwellenwert des internationalen 1 %-Kriteriums für wandernde Wasservogelarten nach WAHL & HEINICKE (2013).....	17

Kartenanhang

Karte 1:	Wertgebende Rastvögel von Oktober 2017 bis September 2018
----------	---

1. Einleitung und Zielsetzung

Die Windwärts Energie GmbH beabsichtigt die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen (WEA) am Standort Brumby-Neugattersleben in Sachsen-Anhalt als Erweiterung des bestehenden Windparks „Förderstedt“. Die Vorhabensfläche (VHF) befindet sich etwa 28 Kilometer südlich der Landeshauptstadt Magdeburg. Sie ist administrativ den Gemarkungen der Städte Staßfurt und Nienburg (Saale) im Salzlandkreis zugeordnet.

Im Regionalen Entwicklungsplan (REP) für die Planungsregion Magdeburg der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg (RPG MAGDEBURG 2006) ist westlich an die VHF angrenzend eine Fläche von ca. 222 ha als Vorranggebiet für die Nutzung der Windenergie mit der Wirkung als Eignungsgebiet „VIII. Förderstedt“ ausgewiesen worden. Im Zuge des derzeit laufenden REP-Novellierungsverfahrens wird durch die Windwärts Energie GmbH sowie durch die Enercon GmbH eine Erweiterung dieser Vorranggebietsfläche um ca. 254 ha nach Osten hin bis zur Bundesautobahn A 14 angestrebt. In dieser ermittelten Potenzialfläche plant die Windwärts Energie GmbH bis zu sieben WEA der Leistungsklasse 6 MW mit einer Gesamthöhe von jeweils ca. 230 m. Zwei weitere WEA dieser Größenklasse werden von der Enercon GmbH im Norden der Potenzialfläche geplant. Des Weiteren sollen nach derzeitigem Kenntnisstand mindestens drei der bestehenden Anlagen des angrenzenden Windeignungsgebietes zeitnah durch Repowering ersetzt werden.

Die Errichtung von Windenergieanlagen stellt ein genehmigungspflichtiges Vorhaben nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) dar. Durch die geplante Errichtung der WEA werden Eingriffe, Beeinträchtigungen und Veränderungen von Natur und Landschaft verursacht. Unter anderem sind daher im Vorfeld des Genehmigungsverfahrens Untersuchungen zu den Rastvögeln des Gebietes durchzuführen. Damit wurde das Büro habit.art – ökologie & faunistik, Halle (Saale) beauftragt. In Zusammenarbeit mit dem Büro Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GmbH erfolgte im Zeitraum 2017 bis 2018 für die Vorhabensfläche und deren planungsrelevante Umgebung eine aktuelle Rastvogelerfassung, deren Ergebnisse hiermit dargelegt werden.

Die geplanten WEA sollen auf bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen errichtet werden. Das Gelände weist eine sehr geringe Relieffierung auf. Geschlossene Ortschaften sind auf der Vorhabensfläche (VHF) nicht vorhanden. Im Umkreis von 2.000 m um die VHF befinden sich die Ortsteile Förderstedt, Üllnitz, Glöthe, Brumby, Löbnitz und Hohenerleben der Stadt Staßfurt sowie der Ortsteil Neugattersleben der Stadt Nienburg (Saale). Etwa 1,5 km südlich der VHF fließt die Bode von Westen nach Osten; der Marbegraben, ein weiteres Fließgewässer im Umfeld, fließt in einem Abstand von etwa 1 km bei einer Hauptfließrichtung nach Südwesten nördlich an der VHF vorbei. Die Vorhabensfläche wird zudem von mehreren Teichen umgeben. Etwa 2 km westlich der VHF wird der Kalksteinbruch Förderstedt aktiv betrieben. Ein gut ausgeprägtes Feldwege- und Straßennetz strukturiert die Landschaft zusätzlich. Zusammenhängende Waldbestände sind nicht vorhanden. Westlich der VHF werden bereits 22 Windenergieanlagen betrieben. Sowohl diese als auch die östlich an die VHF grenzende Autobahn A 14 stellen wesentliche Vorbelastungen des Gebietes dar.



2. Methodik

Die Methodik zur Erfassung der Rastvögel wurde mit dem Fachdienst Natur und Umwelt des Salzlandkreises (A. Schulz, O. Maindok) abgestimmt. Zunächst sollten die „Mindestanforderungen für den Untersuchungsrahmen der avifaunistischen und fledermauskundlichen Untersuchungen im Zusammenhang mit der Errichtung von Windenergieanlagen (WEA)“ des Landes Sachsen-Anhalt vom Juli 2014 Berücksichtigung finden. Diese Mindestanforderungen wurden in einem Entwurf zum „Leitfaden Artenschutz an Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt“ vom ehemaligen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt in einer Fassung vom 07.01.2016 (MLU 2016) präzisiert. Durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt wurde dieser Entwurf zu einer Fassung vom Januar 2018 geändert (MULE 2018). Nach erfolgter Absprache mit dem Fachdienst Natur und Umwelt des Salzlandkreises während eines Scopingtermins am 10.04.2018 (nach Beginn der Untersuchungen) ist nun der hierin beschriebene Untersuchungsrahmen als Mindestanforderung maßgeblich. Abweichend von diesen Untersuchungsanforderungen wurde die Anzahl der Begehungen/Befahrungen von 24 auf 28 Termine erhöht.

Zusätzlich wurden im Vorfeld der Untersuchungen vorhandene planungsrelevante Daten bei der Staatlichen Vogelschutzwarte Steckby abgefragt. Entsprechende Informationen wurden mit Stand vom 27.03.2018 zur Verfügung gestellt, enthielten jedoch keine aktuellen Daten aus den Jahren nach 2010.

Die Untersuchungen beziehen sich auf eine Vorhabensfläche (VHF), welche alle geplanten WEA-Standorte außerhalb des Windparks sowie die Standorte der zum Repowering vorgesehenen Anlagen innerhalb des bestehenden Windparks beinhaltet. Um diese 317 ha große VHF wurde ein 2.000 m-Puffer gelegt. Die Gesamtfläche aus der VHF und deren 2.000 m-Puffer wird im Folgenden als Rastvogel-Untersuchungsgebiet bezeichnet. Die Abgrenzung ist aus Karte 1 zu ersehen. Die in diesem festgelegten Bereich vorhandenen Offenländer (Äcker, Grünländer, Teiche) wurden an insgesamt 28 Terminen zwischen Oktober 2017 und September 2018 abgefahren und kontrolliert (je 3x Oktober, November und Dezember 2017, je 3x Januar, Februar, März, April 2018 sowie 2x Juli 2018, 2x August 2018 und 3x September 2018). Eine Übersicht über die Begehungstermine mit Angaben zu den Witterungsbedingungen gibt Tabelle 1.

Es wurden alle offensichtlich ziehenden Vögel, alle rastenden Vogeltrupps sowie alle Vögel bestimmter weiterer Artengruppen (Wasservögel, Möwen, Limikolen, Greifvögel, schwarmbildende Singvögel) erfasst. Einzelvögel, Paare und Familienverbände heimischer Brutvogelarten (z. B. Buntspecht, Kohlmeise, Kleiber) wurden für die vorliegende Studie zu den Rastvögeln des Gebietes nicht berücksichtigt. Zusätzlich wurde insbesondere auch auf mögliche Flugkorridore oder Zugschneisen geachtet, die sich aus dem Vorhandensein der Teiche und der Nähe zur Bode ergeben können, während die im Untersuchungsgebiet vorhandenen Siedlungsflächen weitestgehend unberücksichtigt blieben.

Tabelle 1: Termine der Rastvogelkartierung 2017/2018 mit Angaben zum Wetter

Datum	Wetter
11.10. 2017	bedeckt; Wind: SW 2 bis 3; 13°C
24.10. 2017	bedeckt; Wind: SW 2 bis 3; 10 bis 15°C
27.10. 2017	bedeckt; Wind: SW 3 bis 4; 11 bis 13°C
03.11. 2017	heiter bis wolkig; Wind: W 2 bis 3; 7 bis 10°C
20.11. 2017	bedeckt; Wind: W 2 bis 3; gelegentlich leichter Regen; 5 bis 7°C
29.11. 2017	heiter bis bedeckt; Wind: SW 1 bis 2; -1 bis 3°C
07.12. 2017	heiter; Wind: SW 1 bis 2; 2 bis 4°C
12.12. 2017	anfänglich bewölkt mit leichtem Regen, später aufklarend bis heiter; Wind: W 1 bis 2; 3 bis 7°C
22.12. 2017	bedeckt; Wind: W 2 bis 3; 5 bis 7°C
10.01. 2018	heiter bis wolkig; Wind: S bis SW 1; 2 bis 9°C
19.01. 2018	bedeckt bis wolkig; Wind: W 1; 2 bis 5°C
24.01. 2018	stark bewölkt bis bedeckt; Wind: SW 3 bis S 2; 10 bis 12°C
07.02. 2018	stark bewölkt bis heiter; Wind: NE 1; lückige, dünne Schneeschicht; fast alle Seen/Teiche dünn überfrozen; -4 bis 0°C
16.02. 2018	wolkenlos bis heiter; Wind: SW 1 bis 3; lückige, dünne Schneeschicht; -2 bis 7°C
26.02. 2018	stark bewölkt bis wolkig; Wind: N 1; zeitweise Schneefall; dünne Neuschneesicht; -4 bis -1°C
09.03. 2018	wolkig bis stark bewölkt; Wind: SW 3; Teiche großflächig noch zugefrozen; 5 bis 10°C
16.03. 2018	bedeckt; Sicht ca. 1,5km weit; Wind: E bis NE 2; Teiche nicht zugefrozen; Schnee fällt und bleibt liegen; 0 bis -1°C
29.03. 2018	bedeckt bis stark bewölkt; Wind: W 3; 7 bis 9°C
05.04. 2018	heiter bis stark bewölkt; Wind: SW 3 bis 2; ab 13.00 Uhr Regenschauer; 11 bis 15°C
16.04. 2018	bedeckt; Wind: NW 1; bis 9.00 Uhr Regen; 13 bis 16°C
30.04. 2018	wolkig bis bedeckt; Wind: SW 3 bis 4; ab 11.30 Uhr Regenschauer; 17 bis 21°C
11.07. 2018	bedeckt bis stark bewölkt; Wind: W 1; Regenschauer; 16 bis 19°C
30.07. 2018	heiter; Wind: SW 1 bis SE 1 bis E 1; 36 bis 33°C
15.08. 2018	stark bewölkt; Wind: NW 2; 16 bis 24°C
28.08. 2018	heiter bis stark bewölkt; Wind: W 1; 18 bis 24°C
06.09. 2018	wolkenlos bis heiter; Wind: SE 1; 17 bis 28°C
24.09. 2018	wolkig bis bedeckt; Wind: W 4; Regenschauer; 13 bis 9°C
28.09. 2018	bedeckt bis stark bewölkt; Wind: NW 1 bis W 2; früh Sprühregen, dann niederschlagsfrei; 10 bis 16°C

Des Weiteren wurden auch die während der von März bis Juli 2018 durchgeführten Brutvogelkartierung (LPR 2018) erfolgten Beobachtungen von Durchzüglern und Nahrungsgästen notiert und bei der Ergebnisauswertung berücksichtigt. Somit wurde der Untersuchungszeitraum auf alle Jahreszeiten ausgeweitet.

3. Ergebnisse

Im Rahmen der von Oktober 2017 bis April 2018 und von Juli 2018 bis September 2018 systematisch durchgeführten Untersuchungen (Planbeobachtungen an 28 Terminen) wurden insgesamt 75 Rastvogelarten festgestellt, darunter 40 Nichtsingvogelarten und 35 Singvogelarten. Eine Übersicht der beobachteten Durchzügler, Rastvögel und Wintergäste vermittelt Tabelle 2.

Darunter sind folgende zwölf Arten besonders wertgebend: Weißwangengans, Silberreiher, Fischadler, Kornweihe, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Merlin, Wanderfalke, Kranich, Eisvogel und Neuntöter. Diese Arten werden im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (VOGELSCHUTZ-RL) geführt.

Bemerkenswert sind des Weiteren die Beobachtungen von einer Vielzahl von Wasservogelarten (Vogelfamilien Entenvögel, Lappentaucher, Kormorane, Reiher, Rallen, Möwen und Seeschwalben). Im Einzelnen handelt es sich neben den bereits genannten Arten Weißwangengans und Silberreiher um Höckerschwan, Saat-, Bläss-, Grau- und Nilgans, Stock-, Spieß-, Kolben-, Tafel-, Reiher- und Schellente, Haubentaucher, Kormoran, Graureiher, Wasserralle, Blässhuhn und Steppenmöwe (19 Arten). Insgesamt zwölf Greifvogelarten wurden nachgewiesen: Fischadler, Kornweihe, Rohrweihe, Habicht, Sperber, Rotmilan, Schwarzmilan, Raufußbussard, Mäusebussard, Merlin, Wanderfalke und Turmfalke. Als weitere wertgebende Arten sind die Limikolenart Kiebitz sowie Bienenfresser, Wendehals, Grünspecht, Raubwürger und Grauammer zu nennen. Ebenfalls als bemerkenswert werden die Vorkommensnachweise von Arten mit Ansammlungen von mehr als 100 Individuen (Stockente, Ringeltaube, Feldlerche und Star) angesehen.

Die Beobachtungsorte der genannten Arten sind in Karte 1 dargestellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind aus der Darstellung folgende Arten ausgenommen: Mäusebussard, Turmfalke, Wendehals, Grünspecht, Neuntöter, Raubwürger und Grauammer.

Während der Brutvogelerfassungen von März bis Juli 2018 wurden zusätzlich folgende Nahrungsgäste und Durchzügler im Rastvogel-Untersuchungsgebiet beobachtet (LPR 2018): 1 Wiesenweihe am 07.05.2018 als Nahrungsgast, 1 Baumfalke am 10.04.2018 überfliegend, Mauersegler als seltene Nahrungsgäste, Fitisse als seltene Durchzügler sowie 1 Drosselrohrsänger als Durchzügler am Bahndamm rastend.

Tabelle 3 listet die während der systematischen Rastvogeluntersuchungen festgestellten Rastvogelarten (überfliegende und rastende Durchzügler und Wintergäste) gemeinsam mit den während der Brutvogeluntersuchungen nachgewiesenen Durchzüglern und Nahrungsgästen zusammenfassend auf. Hier finden sich auch Angaben zum Schutz- und Gefährdungsstatus der einzelnen Arten sowie Bemerkungen und Einzelnachweise. Insgesamt wurden somit im Zeitraum von Oktober 2017 bis September 2018 43 wertgebende Arten festgestellt, darunter 19 Wasservogelarten, 14 Greifvogelarten und eine Limikolenart. Vorkommen bzw. Ansammlungen (Trupps mit mehr als 100 Ind.) weiterer drei Arten werden zusätzlich als bemerkenswert angesehen. Das Gesamtartenspektrum enthält 80 Arten.

Summarisch ergeben sich für das Rastvogel-Untersuchungsgebiet Nachweise von 13 Anhang I-Arten (die zwölf oben genannten und die Wiesenweihe). Insgesamt 24 Arten aus dem nachgewiesenen Artenspektrum sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNATSCHG) bzw. der Bundesartenschutzverordnung (BARTSCHV) streng geschützt. In den Gefährdungskategorien der Roten Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (HÜPPOP et al. 2013) werden vier der 80 Arten geführt.

Tabelle 2: Durchzügler, Rastvögel und Wintergäste auf und über den Offenlandflächen des Gesamtuntersuchungsgebietes 2017/2018

Art (deutscher Name)	Datum																												
	11.10. 2017	24.10. 2017	27.10. 2017	03.11. 2017	20.11. 2017	29.11. 2017	07.12. 2017	12.12. 2017	22.12. 2017	10.1. 2018	19.1. 2018	24.1. 2018	07.2. 2018	16.2. 2018	26.2. 2018	09.3. 2018	16.3. 2018	29.3. 2018	05.4. 2018	16.4. 2018	30.4. 2018	11.7. 2018	30.7. 2018	15.8. 2018	28.8. 2018	06.9. 2018	24.9. 2018	28.9. 2018	
Höckerschwan					4	4	6	3	2	4	6	4	8	4	6	4	2	4	3	2				11	11	6	1	9	
Weißwangengans	23																												
Saat-/ Blässgans unbestimmt		80	83	27		42	83		83																				
Graugans										17			3	29	2	29	5	34	21	40	2								
Nilgans				4	2		2	2	2	13	7		10				2	8	5	2				1		8	6	8	
Stockente		10		2	7	7	4	17	28	42	89	68	86	108	23	50	13	35	22	15	5	5	2	2	35	8	4	66	
Spießente																	1												
Kolbenente																	2												
Tafelente								5																					
Reiherente		11		10	8	12	19		8	20	23	26	12	50		12	3	13	16	8		1			3		6		
Schellente																							1						
Haubentaucher		2					2						3	1			6	8	9	9	5	15	5	3	2	1		2	
Kormoran						11		3	12	3	3	6	5				3	5			1								
Silberreiher						1			1																				
Graureiher				1	3	2		1	3	2			1										2	1	1	2	4		2
Fischadler																												1	
Kornweihe																												1	
Rohrweihe																			1	3	2								
Habicht			1									2				2		1	1		1								
Sperber										1							1											1	
Rotmilan	2	2	1		2			2						2	1	6	1	10	4	5	5	6	2	1			5	5	
Schwarzmilan																1			1		1	2							
Raufußbussard													1																
Mäusebussard	4	8	4	3	7	7	7	8	7	5	7	2	7	5	5	4	1	2	6	2	1	5		4	7	6	2	6	
Merlin		1								1	1	1	1	1					1										
Wanderfalke		1																											
Turmfalke	1	2	3	1	3	3	3	4	1		2		1		1			1	3	2	2	1	2	3	2	4		6	
Kranich												40																	
Wasserralle																				1									
Blässhuhn				2	3	3	4	20	8	44	40	52	39	51		55	46	38	41	18	7	12	7	5	15	8	14	13	
Kiebitz	23	20	42	25																			5						

Art (deutscher Name)	Datum																												
	11.10.2017	24.10.2017	27.10.2017	03.11.2017	20.11.2017	29.11.2017	07.12.2017	12.12.2017	22.12.2017	10.1.2018	19.1.2018	24.1.2018	07.2.2018	16.2.2018	26.2.2018	09.3.2018	16.3.2018	29.3.2018	05.4.2018	16.4.2018	30.4.2018	11.7.2018	30.7.2018	15.8.2018	28.8.2018	06.9.2018	24.9.2018	28.9.2018	
Steppenmöwe																													4
Hohлтаube																1													
Ringeltaube	224	35					23				15		17		17	8	10			32			n. g.	n. g.	n. g.				43
Eisvogel									1	1																			
Bienenfresser																							1	45		19	11		
Wendehals																						2							
Grünspecht							1														1								
Kleinspecht														2							1								
Neuntöter																							6	6	3	3			
Raubwürger				1	2	1	2	1		1																			
Elster										5	5	5	13	5	6	6			6	3	1	1	2		4	1	1	2	7
Eichelhäher												1	1	1						2			2		1			2	1
Saatkrähe														2															
Rabenkrähe		2								7	25	14	19	16	19	18	15	9	24	8	10	5	4	3			3	4	17
Bastardkrähe											1			1				1		1	1						1		1
Nebelkrähe										2	1	2	1	1		1		1	1		1								
Kolkrabe	1									2	2		5		3	3		1	2	3	1					1			4
Feldlerche		>400													2	23	8						n. g.	n. g.	n. g.				
Rauchschwalbe																					1		n. g.	n. g.	n. g.	n. g.			15
Schwanzmeise										6	8																		
Zilpzalp																						1							
Klappergrasmücke																						2							
Star													11			65	200	196	39				n. g.	n. g.	n. g.	100		340	76
Misteldrossel	2									1																			
Wacholderdrossel					25		32	27		40	9		61	134	12	18		10											
Rotdrossel																		6											
Braunkehlchen																								1			4		
Schwarzkehlchen		5																2			1			2	2				
Rotkehlchen																		2											
Hausrotschwanz	1																			1								1	1
Steinschmätzer																						2	1					1	
Feldsperling						75					6				20														35
Wiesenschafstelze																										9	22	1	



Art (deutscher Name)	Datum																											
	11.10. 2017	24.10. 2017	27.10. 2017	03.11. 2017	20.11. 2017	29.11. 2017	07.12. 2017	12.12. 2017	22.12. 2017	10.1. 2018	19.1. 2018	24.1. 2018	07.2. 2018	16.2. 2018	26.2. 2018	09.3. 2018	16.3. 2018	29.3. 2018	05.4. 2018	16.4. 2018	30.4. 2018	11.7. 2018	30.7. 2018	15.8. 2018	28.8. 2018	06.9. 2018	24.9. 2018	28.9. 2018
Bachstelze	32																12	2	2			n. g.			33	22	7	12
Buchfink	63	34								2		5					41	9	15							60	80	90
Bergfink																											1	3
Gimpel										3																		
Grünfink										7			20															15
Stieglitz											15																30	29
Bluthänfling																		2				1						
Birkenzeisig												15																
Grauhammer			5							2	3		3			2		5	1	15	9	10		76				3
Goldammer						25				8	25		4	2								n. g.						10
Rohrhammer															2	7	13											

n. g. = nicht gezählt

fett: Arten des Anhangs I der VOGELSCHUTZ-RL

Tabelle 3: Kommentierte Gesamtartenliste der Durchzügler, Rastvögel, Winter- und Nahrungsgäste des Rastvogel-Untersuchungsgebietes im Zeitraum Oktober 2017 bis September 2018 inklusive Brutzeit 2018 mit Angaben zum Schutz- und Gefährdungsstatus

Lfd. Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Vogel-schutz-richtlinie, Anhang I	gesetz-licher Schutz*	Rote Liste/ ^W BRD (HÜPPOP et al. 2013)**	Bemerkungen und Einzelnachweise
1	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	-	§		meist paarweise, im August und September auch Familienverbände; Höchstzahl: 11 am 15. und 28.08.18
2	Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	x	§		einzigster Nachweis: 23 überfliegen VHF am 11.10.17 n. SW, >80m hoch
3 / 4	Saat-/ Blässgans unbestimmt	<i>Anser spec.</i> (<i>A. fabalis</i> / <i>A. albifrons</i>)	-	§		Nachweise meist gemischter Trupps überfliegender nordischer Gänse vom 24.10. bis 22.12.17; keine rastenden Vögel; Höchstzahl: 83 (Tagessummen an 3 Terminen)
5	Graugans	<i>Anser anser</i>	-	§		Nachweise vom 10.01. bis 30.04.18; größter Trupp: 38 auf dem Albertinensee am 16.04.18
6	Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	-			ganzjährig im Gebiet; auch Brutvogel; einzeln, paarweise oder in kleinen Verbänden; Höchstzahl: 13 am 10.01.18
7	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	§		ganzjährig auf Teichen in und um Üllnitz und Glöthe sowie auf der Bode; Höchstzahl: 70♂, 38♀ auf Dorfteich Üllnitz am 16.02.18
8	Spießente	<i>Anas acuta</i>	-	§	V ^W	einzigster Nachweis: 1♂ auf Ruschenschacht Glöthe am 16.03.18
9	Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	-	§	R ^W	einzigster Nachweis: 1♂, 1♀ auf Teich 1km NE Üllnitz am 16.03.18
10	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	-	§		einzigster Nachweis: 5 auf Ruschenschacht Glöthe am 12.12.17
11	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	-	§		bis April und ab Juli in unterschiedlicher Anzahl (bis zu ca. 50 am 16.02.18) auf den Teichen in und um Üllnitz und Glöthe; auch auf Anglerteich östlich der VHF
12	Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	-	§		einzigster Nachweis: 1♀ auf Ruschenschacht Glöthe am 30.07.18
13	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	-	§		Nachweise auf verschiedenen Teichen in und um Üllnitz und Glöthe aus allen Jahreszeiten; von September bis März unregelmäßig in geringer Zahl (bis 3); Höchstzahl: 15 am 11.07.18
14	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	-	§		von Ende November 2017 bis Ende April 2018 auf Teichen bei Üllnitz (max. 12)
15	Silberreiher	<i>Casmerodius albus</i>	x	§§		zwei Nachweise: 1 überfliegt VHF n. SW am 29.11.17, 20-40m hoch; 1 an Teich 1km E Üllnitz am 22.12.17
16	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	-	§		bis Februar und ab Juli in sehr geringer Zahl (max. 4) im Gebiet rastend und nahrungssuchend
17	Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	x	§§		einzigster Nachweis: 1 am 24.09.18 quert VHF überfliegend n. SW, ca. 100m hoch, 17.20 Uhr (Zug)
18	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	x	§§		drei Nachweise: zur Brutzeit je 1 am 18.04. und 17.05.18 überfliegend (LPR 2018) und auf dem Zug 1♂ ca. 1km SW Brumby am 28.09.18
19	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	x	§§	V ^W	einzigster Nachweis: 1 am 07.05.18 nahrungssuchend über der VHF (LPR 2018)
20	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	x	§§		Brutvogel im Gebiet; Nachweise ab 05.04.18 bis Juli
21	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	-	§§		Brutvogel im Gebiet außerhalb der VHF; zu allen Jahreszeiten in geringer Zahl (max. 2) nachgewiesen
22	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	§§		drei Nachweise nahrungssuchender Einzelvögel: 1♀ südlich Marbegraben zwischen Förderstedt und Üllnitz am 10.01.18; 1♂ bei Glöthe am 16.03.18; 1♀ ca. 1km SW Brumby am 28.09.18

Lfd. Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Vogel-schutz-richtlinie, Anhang I	gesetz-licher Schutz*	Rote Liste/ ^W BRD (HÜPPOP et al. 2013)**	Bemerkungen und Einzelnachweise
23	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	x	§§	3 ^W	als Brutvogel des Gebietes zur Brutzeit regelmäßig in geringer Zahl (max. 10 am 29.03.18), keine Ansammlungen; außerhalb der Brutzeit sporadisch (max. 5 im September 2018), ebenfalls keine Ansammlungen
24	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	x	§§		als Brutvogel des Gebietes von März (sehr frühe Erstbeobachtung am 09.03.18) bis Juli in sehr geringer Zahl (max. 2) nachgewiesen
25	Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>	-	§§		einzige Beobachtung: 1 in Nähe der Autobahn ca. 2km SW Brumby am 07.02.18
26	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	§§		als Brut- und Standvogel ganzjährig im Gebiet; Höchstzahl (Tagessummen): 8
27	Merlin	<i>Falco columbarius</i>	x	§§		Winterrevier östlich bis südwestlich der VHF: Nachweise vom 24.10.17 bis 05.04.18
28	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	-	§§		einziger Nachweis: 1 überfliegt am 10.04.18 die VHF (LPR 2018); Brutvogel der weiteren Umgebung
29	Wandfalke	<i>Falco peregrinus</i>	x	§§	V ^W	einziger Nachweis: 1 in Nähe Autobahnabfahrt Brumby am 24.10.17 rastend, n. E abfliegend
30	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	§§		Brutvogel im Gebiet; auch überwintert; Höchstzahl: 6 am 28.09.18
31	Kranich	<i>Grus grus</i>	x	§§		einziger Nachweis: 40 bei Brumby am 24.01.18 n. N ziehend, dabei kreisend, ca. 200m hoch, 12.45 Uhr
32	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	-	§	V ^W	einziger Nachweis: 1 ruft am 16.04.18 am Albertinesee Üllnitz (Brutvogel?)
33	Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	-	§		ganzjährig in unterschiedlicher Anzahl auf Teichen in und um Üllnitz und Glöthe; max. 55 (Tagessumme)
34	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	-	§§	V ^W	im Oktober/November 2017 (max. 42) sowie am 30.07.18 (Familie zu fünf) im Gebiet rastend
35	Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>	-	§		einziger Nachweis: 4 Altvögel auf gegrubberten Ackerflächen zwischen Brumby und Neugattersleben ruhend am 28.08.18
36	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	-	§		einziger Nachweis: 1 am 09.03.18 an Feldweg nördlich Hohenerleben rastend
37	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	§		Brutvogel im Gebiet; größte Ansammlungen: ca. 120 in Gehölzreihe im Norden der VHF + 63 am südlichen Ortsrand Üllnitz am 11.10.17
38	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	-	§		zur Brutzeit seltener Nahrungsgast (LPR 2018)
39	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	x	§§		zwei Nachweise: 1 an Anglerteich östlich der VHF am 22.12.17, 1 an Teich 1km E Üllnitz am 10.01.18
40	Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	-	§§		Brutvogel der näheren Umgebung; nach der Brutzeit kleinere Ansammlungen (bis 36 am 30.07.18) an verschiedenen Stellen
41	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	-	§§	3 ^W	einziger Nachweis: 2 rufen am 30.04.18 am Albertinesee Üllnitz (wohl Durchzügler)
42	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	§§		als Standvogel nur 2x im Offenland nachgewiesen; Brutvogel im Gebiet
43	Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	-	§		als Standvogel nur 2x im Offenland nachgewiesen; Brutvogel im Gebiet
44	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	x	§		vermutlich nur Brutvogelbestand; Nachweise von Mai bis 28.08.18
45	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	-	§§	2 ^W	Winterreviere einzelner Vögel: Nachweise von November bis Januar
46	Elster	<i>Pica pica</i>	-	§		als Brutvogel ganzjährig im Gebiet
47	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	-	§		als Brutvogel ganzjährig im Gebiet; kein auffälliger Zug; Höchstzahl: 2



Lfd. Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Vogel-schutz-richtlinie, Anhang I	gesetz-licher Schutz*	Rote Liste/ ^W BRD (HÜPPOP et al. 2013)**	Bemerkungen und Einzelnachweise
48	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	-	§	V ^W	zwei Nachweise: 2 am 07.02.18 am südlichen Ortsrand Üllnitz und ca. 80 am 15.08.18 auf Ackerflächen NW Brumby
49	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	-	§		als Brutvogel ganzjährig im Gebiet; keine bemerkenswerten Ansammlungen
49a	Bastardkrähe	<i>Corvus corone x C. cornix</i>	-			als Brutvogel ganzjährig im Gebiet; Höchstzahl: 1
50	Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	-	§		als seltener Brutvogel ganzjährig im Gebiet; Höchstzahl: 2
51	Kolkrahe	<i>Corvus corax</i>	-	§		als Brutvogel ganzjährig im Gebiet; keine bemerkenswerten Ansammlungen; Höchstzahl: 5
52	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	-	§		häufiger Brutvogel; von November bis Januar nicht nachgewiesen; einzige bemerkenswerte Ansammlung: mind. 400 am 24.10.17 in Nähe der Autobahnabfahrt Brumby rastend
53	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	-	§		Brutvogel im Gebiet; Erstbeobachtung des Jahres 2018: 1 am 16.04.; gerichteter Zug: 15 bei Förderstedt am 28.09.18 n. SW, ca. 100m hoch
54	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	-	§		im Januar in der Offenlandschaft östlich der Autobahn
55	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	§		seltener Durchzügler auf der VHF (LPR 2018)
56	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	§		1 Durchzügler am 29.03.18; Brutvogel im Gebiet
57	Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	-	§§	V ^W	1 Durchzügler an Bahndamm südöstlich der VHF (LPR 2018)
58	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	-	§		2 rufen am 16.04.18 am Albertinensee Üllnitz (Zug); sonst Brutvogel in näherer Umgebung der VHF
59	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	§		Brutvogel im Gebiet; Nachweise von Februar bis September 2018; größte Ansammlungen: ca. 200 am westlichen Ortsrand Löbnitz am 16.03.18, ca. 150 in Feldflur zwischen Brumby und Neugattersleben am 29.03.18, ca. 300 in Feldflur zwischen Üllnitz und Autobahn am 24.09.18
60	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	-	§		nur am 11.10.17 (2) und am 10.01. (1) nachgewiesen
61	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	-	§		von November 2017 bis März 2018 in kleinen Trupps im Gebiet; größte Ansammlung: ca. 90 am Ruschenschacht Glöthe
62	Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	-	§		einzigster Nachweis: 6 am 16.03.18 am Anglerteich südöstlich der VHF
63	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	-	§	V ^W	auf dem Zug rastende Vögel am 30.07.18 (1) und 06.09.18 (4)
64	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	-	§		Nachweise von März bis Oktober; Brutvogel im Gebiet
65	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	-	§		auf dem Zug rastende Vögel am 16.03.18 (2) im Offenland nachgewiesen
66	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	§		Einzelvögel im Offenland (auf dem Zug) bis 11.10. und ab 05.04. nachgewiesen; Brutvogel in den Ortschaften
67	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	-	§	V ^W	als Zugvogel ab 30.04.18 und bis 06.09.18 in sehr geringer Zahl (max. 2) nachgewiesen
68	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	-	§		keine bemerkenswerten Ansammlungen
69	Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	-	§		im August und September Durchzügler mit Ansammlung bis 21 (am 06.09.18 auf Rübenacker auf der VHF)



Lfd. Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Vogel-schutz-richtlinie, Anhang I	gesetz-licher Schutz*	Rote Liste/ ^W BRD (HÜPPOP et al. 2013)**	Bemerkungen und Einzelnachweise
70	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	-	§		Brutvogel im Gebiet; Nachweise bis 11.10.17 und ab 16.03.18; größte Ansammlungen auf dem Zug: 32 am 11.10.17 auf der VHF, 15 am 28.08.18 in Feldflur zwischen Brumby und Neugattersleben
71	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-	§		keine bemerkenswerten Ansammlungen; in geringer Zahl auch im Winter (Januar 2018) nachgewiesen
72	Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	-	§		keine bemerkenswerten Ansammlungen; Wegzugbeobachtungen bereits im September (ab 24.09.18)
73	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	-	§		einzigste Beobachtung: 3♀-farb. an Teich 1km NE Üllnitz am 10.01.18
74	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	-	§		keine bemerkenswerten Ansammlungen
75	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	-	§		keine bemerkenswerten Ansammlungen
76	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	-	§	V ^W	keine bemerkenswerten Ansammlungen
77	Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	-	§		einzigste Beobachtung: 15 am 24.01.18 in Feldflur zwischen Bestandwindpark und Kalksteinbruch Förderstedt
78	GrauParammer	<i>Emberiza calandra</i>	-	§§		als Brut- und Standvogel zu allen Jahreszeiten im Gebiet; größte Ansammlung: ca. 70 am 15.08.18 ca. 1,5km SW Brumby
79	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	§		keine bemerkenswerten Ansammlungen
80	Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	-	§		im Februar und März 2018 in geringer Zahl in der Feldflur nachgewiesen; keine bemerkenswerten Ansammlungen

* Schutz nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) bzw. der Bundesartenschutzverordnung (BartSchV):

§: Besonders geschützte Art

§§: Streng geschützte Art

** Gefährdung nach Roter Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (HÜPPOP et al. 2013):

1^W: Vom Erlöschen bedroht

2^W: Stark gefährdet

3^W: Gefährdet

R^W: Extrem selten

V^W: Vorwarnliste



4. Bewertung

In den Zeiträumen von Oktober 2017 bis April 2018 und von Juli 2018 bis September 2018 konnten bei systematisch durchgeführten Untersuchungen insgesamt 75 Rastvogelarten (überfliegende und rastende Durchzügler und Wintergäste) auf bzw. über den Offenlandflächen des Gesamtuntersuchungsgebietes festgestellt werden (Tabelle 2). Weitere fünf Arten wurden während der Brutvogelerhebungen von März bis Juli 2018 als zusätzliche Gastvogelarten (Durchzügler bzw. aus der Umgebung stammende Nahrungsgäste) nachgewiesen.

Unter diesen insgesamt 80 Arten (komplette Auflistung in Tabelle 3) sind folgende 13 besonders wertgebend: Weißwangengans, Silberreiher, Fischadler, Kornweihe, Wiesenweihe, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Merlin, Wanderfalke, Kranich, Eisvogel und Neuntöter. Sie werden im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (VOGELSCHUTZ-RL) geführt. Diese Arten wurden mit Ausnahme des Kranichs (lediglich 1x 40 überfliegende Vögel am 24.01.2018) und der Weißwangengans (lediglich 1x 23 überfliegende Vögel am 11.10.2017) nur in geringer Anzahl (je Art maximal 10 Individuen an einem Begehungstermin) im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Von diesen Arten sind Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Eisvogel und Neuntöter auch Brutvögel des Untersuchungsgebietes oder dessen näherer Umgebung. Weißwangengans, Silberreiher, Fischadler, Kornweihe, Wiesenweihe, Merlin, Wanderfalke und Kranich sind dagegen selbst in der weiteren Umgebung keine Brutvögel.

Wertgebend sind auch die „streng geschützten Arten“ gemäß der Bundesartenschutzverordnung (BARTSCHV), zu denen von den nachgewiesenen Arten Kiebitz, Eisvogel, Bienenfresser, Wendehals, Grünspecht, Raubwürger, Drosselrohrsänger und Grauammer (8 Arten) zählen. „Streng geschützt“ gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz (BNATSCHG) sind außerdem die 14 Greifvogelarten (Fischadler, Kornweihe, Wiesenweihe, Rohrweihe, Habicht, Sperber, Rotmilan, Schwarzmilan, Raufußbussard, Mäusebussard, Merlin, Baumfalke, Wanderfalke und Turmfalke) sowie der Silberreiher und der Kranich (zusammen 16 Arten). Auch diese 24 Arten wurden mit Ausnahme von Kranich (lediglich 1x 40 überfliegende Vögel am 24.01.2018), Kiebitz (Tagesmaximum: 42 rastend am 27.10.2017), Bienenfresser (Tagesmaximum: 45 am 30.07.2018) und Grauammer (einmalig Ansammlung von 70 Individuen am 15.08.2018, sonst vermutlich nur Brutbestand des unmittelbaren Untersuchungsgebietes) nur in geringer Anzahl (je Art maximal 10 Individuen an einem Begehungstermin) im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Für Greifvögel hat das Untersuchungsgebiet aufgrund des breiten Artenspektrums insgesamt eine mittlere Bedeutung als Durchzugs-, Rast- und Überwinterungsgebiet, da als Tagessummen der einzelnen Arten nur für Rotmilan, Mäusebussard und Turmfalke mehr als drei Individuen (maximal 10 Rotmilane, 8 Mäusebussarde, 6 Turmfalken) pro Zähltermin zustande kamen.

In der von HÜPPOP et al. (2013) erstellten Roten Liste wandernder Vogelarten Deutschlands werden die Arten bzw. deren Rastbestände in Deutschland in Anlehnung an die Rote Liste der Brutvögel in die Kategorien 0^W bis 3^W, R^W und V^W eingestuft. Von den im Rahmen der aktuellen Untersuchungen im Gebiet festgestellten 80 Arten werden folgende vier in den Gefährdungskategorien 1^W (Vom Erlöschen bedroht), 2^W (Stark gefährdet), 3^W (Gefährdet) und R^W (Extrem

selten) geführt: Kolbenente (R^W), Rotmilan (3^W), Wendehals (3^W) und Raubwürger (2^W). Diese sind daher ebenfalls als wertgebend zu betrachten. Bemerkenswerte Ansammlungen (mehr als 10 Individuen) traten bei diesen Vogelarten nicht auf.

Des Weiteren wurden alle Wasservogelarten (19 Vertreter der Vogelfamilien Entenvögel, Lap-pentaucher, Kormorane, Reiher, Rallen, Möwen und Seeschwalben im Gebiet nachgewiesen) zu den wertgebenden Arten gezählt. Für die Bewertung der Populationsgrößen maßgeblich ist für diese sowie für die Limikolen (im Gebiet nur Kiebitz nachgewiesen) und weitere feuchtgebietsgebundene Vogelarten (im Gebiet nur Kranich nachgewiesen) die Einschätzung als Rastgebiet von internationaler Bedeutung. Dafür werden verschiedene Grundlagen verwendet, darunter die „Anwendung des internationalen 1 %-Kriteriums für wandernde Wasservogelarten in Deutschland“ nach WAHL et al. (2007). Danach spielt das 1 %-Kriterium zur Ermittlung bedeutender Rastgebiete für Wasservogelarten (einschließlich Kranich und Limikolen) eine zentrale Rolle. Ein Gebiet gilt demnach als international bedeutend für eine Vogelart, wenn dieses regelmäßig 1 % der Individuen einer biogeographischen Population beherbergt. Einige dieser Arten kommen in Deutschland allerdings mit mehreren biogeographischen Populationen vor. Deshalb legten WAHL et al. (2007) fest, welche biogeographische Population einer Vogelart in welcher Region Deutschlands maßgeblich bzw. wann, wo und wie insbesondere das 1 %-Kriterium anzuwenden ist. Eine Aktualisierung der maßgeblichen Schwellenwerte des internationalen 1 %-Kriteriums wurde durch WAHL & HEINICKE (2013) vorgenommen. Tabelle 4 stellt für die aktuell nachgewiesenen Arten dieses Spektrums (Wasservögel, Kranich, Limikolen) die Maximalwerte im Untersuchungsgebiet den Schwellenwerten für das internationale 1 %-Kriterium gegenüber. Die Rastbestände der einzelnen Arten erreichen hiernach keine international bedeutsamen Zahlen.

Insgesamt wurden somit im Zeitraum von Oktober 2017 bis September 2018 43 wertgebende Arten festgestellt, darunter 19 Wasservogelarten, 14 Greifvogelarten und eine Limikolenart.

Vogelansammlungen bestimmter Arten von mehr als 100 rastenden oder überfliegenden Individuen konnten im Untersuchungsgebiet von Stockente, Ringeltaube, Feldlerche und Star nachgewiesen werden. Hierbei handelt es sich um generell im Land Sachsen-Anhalt häufig in großen Trupps auftretende Vogelarten. Als bedeutsamer Konzentrationsraum für wertgebende oder auch andere Vogelarten bildet sich das betrachtete Gebiet nicht heraus. Nach den vorliegenden Erfassungsergebnissen handelt es sich dabei nicht um ein international bedeutendes Rast- oder Überwinterungsgebiet dieser Arten oder Artengruppen. Auch eine regionale Bedeutung lässt sich anhand der gewonnenen Zählergebnisse nicht ableiten. Über dem Untersuchungsgebiet waren keine beachtlichen Flugbewegungen dieser Arten (zwischen Nahrungs-, Rast- und Schlafplätzen) festzustellen (siehe Karte 1).

Tabelle 4: Maximalbestände der nachgewiesenen Wasservögel (einschließlich Kranich und Limikolen) im Untersuchungsgebiet 2017/18 und Schwellenwert des internationalen 1 %-Kriteriums für wandernde Wasservogelarten nach WAHL & HEINICKE (2013)

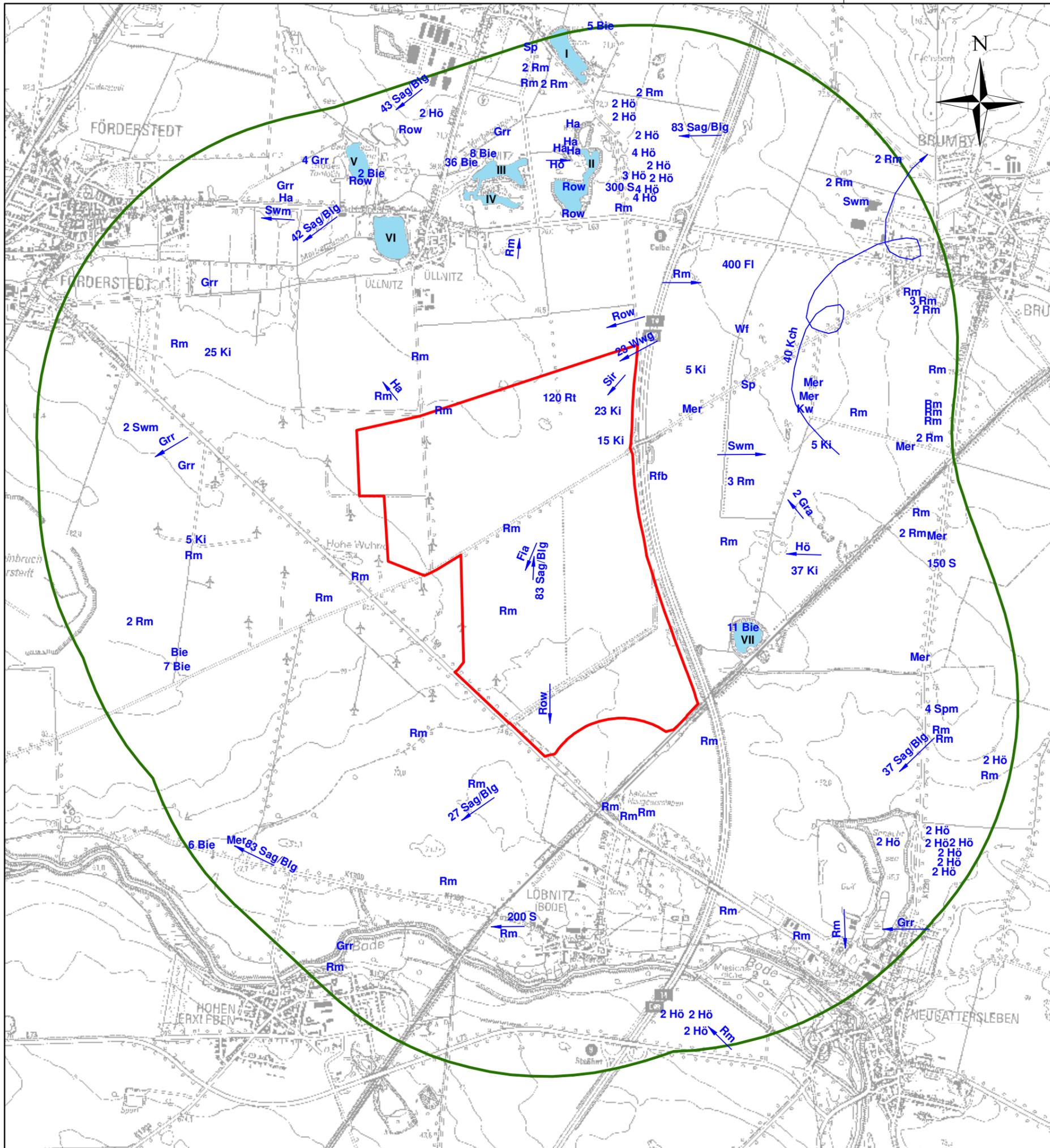
Art	Maximum an einem Zähltermin	Schwellenwert internationales 1 %-Kriterium (nach WAHL & HEINICKE 2013)
Höckerschwan	11	2.500
Weißwangengans	23	7.700
Saatgans/Blässgans	83	17.920
Graugans	40	6.100
Nilgans	13	-
Stockente	108	45.000
Spießente	1	600
Kolbenente	2	500
Tafelente	5	3.000
Reiherente	50	12.000
Schellente	1	11.400
Haubentaucher	15	3.500
Kormoran	12	3.900
Silberreiher	1	460
Graureiher	4	2.700
Kranich	40	2.400
Wasserralle	1	10.000
Blässhuhn	55	17.500
Kiebitz	42	72.300
Steppenmöwe	4	20.000

Zusammenfassend ist damit festzustellen, dass das Untersuchungsgebiet sowie der darüber befindliche Luftraum generell eine Bedeutung für ziehende, rastende und überwinternde Vogelarten verschiedener Artengruppen besitzt. Die Bedeutung für die meisten Arten ist jedoch als gering bis mittel zu bewerten. Insbesondere für Wasservögel (insgesamt 19 Arten in sehr unterschiedlicher Individuenzahl) stellen innerhalb des Untersuchungsgebietes die Teiche in und um Üllnitz und Glöthe Rasthabitats dar, woraus sich hier eine Häufung von Nachweisen für wertgebende Arten ergibt. Ein regional oder überregional bedeutendes Rast- oder Überwinterungsgebiet dieser Artengruppe wird daraus jedoch nicht begründet. Für Greifvögel hat das Untersuchungsgebiet aufgrund des breiten Artenspektrums (14 Arten nachgewiesen) insgesamt eine mittlere Bedeutung als Durchzugs-, Rast- und Überwinterungsgebiet, da als Tagessummen nur für drei Arten (Rotmilan, Mäusebussard und Turmfalke) mehr als drei Individuen pro Zähltermin ermittelt wurden. Große Vogelansammlungen (Trupps aus mehr als 100 Individuen) konnten lediglich für die im Land Sachsen-Anhalt generell häufig in großen Trupps auftretenden Arten Stockente, Ringeltaube, Feldlerche und Star festgestellt werden. Das Untersuchungsgebiet stellt kein bedeutsames Rast- oder Überwinterungsgebiet für die wertgebenden oder auch anderen Vogelarten dar. Beachtliche Flugbewegungen (Zugkorridore oder Hauptflugkorridore zwischen Nahrungs-, Rast- und Schlafplätzen) verliefen ebenfalls nicht über dieses Gebiet.

Insgesamt betrachtet hat das Untersuchungsgebiet eine mittlere Bedeutung für Rastvögel (überfliegende und rastende Durchzügler und Wintergäste).

5. Literatur

- BARTSCHV (= Bundesartenschutzverordnung): Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95).
- BIMSCHG (= Bundesimmissionsschutzgesetz): Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2771).
- BNATSCHG (= Bundesnaturschutzgesetz): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434).
- HÜPPOP, O.; BAUER, H.-G.; HAUPT, H.; RYSLAVY, T.; SÜDBECK, P. & J. WAHL (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012. Ber. Vogelschutz **49/50**: 23 -83.
- LPR (= LANDSCHAFTSPLANUNG DR. REICHHOFF GMBH) (2018): Brutvogeluntersuchungen zum Windenergieprojekt Brumby-Neugattersleben. Gutachten im Auftrag der Windwärts Energie GmbH Hannover.
- MLU (= Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt) (2016): Leitfaden Artenschutz an Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt – Entwurf. (Fassung: 07.01.2016). 35 S.
- MULE (= Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt) (2018): Leitfaden Artenschutz an Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt – Entwurf. (Fassung: 01.2018). 25 S. + 6 Anlagen.
- RPG MAGDEBURG (= Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg) (2006): Regionaler Entwicklungsplan für die Planungsregion Magdeburg. Beschlossen am 17.05.2006. Genehmigt am 29.05.2006. 76 S. + Anhang. 1 Karte.
- VOGELSCHUTZ-RL (= Vogelschutz-Richtlinie): Richtlinie 2009/147/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten. Kodifizierte Fassung (ABl. L 20 vom 26.1.2010, S. 7), zuletzt geändert durch Artikel 1 ÄndRL 2013/17/EU vom 13. Mai 2013 (ABl. L 158 vom 10.6.2013, S. 193).
- WAHL, J.; GARTHE, S.; HEINICKE, T.; KNIEF, W.; PETERSEN, B.; SUDFELDT, C. & P. SÜDBECK (2007): Anwendung des internationalen 1 %-Kriteriums für wandernde Wasservogelarten in Deutschland. Ber. Vogelschutz **44**: 83-105.
- WAHL, J. & T. HEINICKE (2013): Aktualisierung der Schwellenwerte zur Anwendung des internationalen 1 %-Kriteriums für wandernde Wasservogelarten in Deutschland. Ber. Vogelschutz **49/50**: 85-97.



Legende

Rastvögel

Bie Bienenfresser	Rfb Raufußbussard
Br Blässhuhn	Rm Rotmilan
Ev Eisvogel	Row Rohrweihe
Fia Fischadler	Rt Ringeltaube (nur Ansammlungen >100 Individuen)
Fl Feldlerche	S Star (nur Ansammlungen >100 Individuen)
Gra Graugans	Sag/Blg Saatgans / Blässgans
Grr Graureiher	Sir Silberreiher
Ha Habicht	SI Schellente
Ht Haubentaucher	Sp Sperber
Hö Höckerschwan	Spe Spießente
Kch Kranich	Spm Steppenmöwe
Ki Kiebitz	Sto Stockente (nur Ansammlungen >100 Individuen)
Ko Kormoran	Swm Schwarzmilan
Koe Kolbenente	Ta Tafelente
Kw Kornweihe	Wf Wanderfalke
Mer Merlin	Wr Wasserralle
Nig Nilgans	Wwg Weißwangengans
Rei Reiherente	

Maximalzahlen an Hauptgewässern

I	20Br, 29Gra, 3Grr, 2Hö, 2Ht, 7Ko, 7Nig, 20Rei, 1SI, 1Spe, 5Ta
II	7Br, 1Ev, 2Gra, 2Grr, 4Hö, 2Ht, 4Ko, 2Koe, 2Nig, 1Sir
III	7Br, 1Grr, 2Hö, 4Ht, 5Ko, 1Rei
IV	8Br, 1Gra, 1Grr, 4Hö, 3Ht, 4Nig, 2Ko
V	8Br, 38Gra, 1 Hö, 4Ht, 1Ko, 1Nig, 5Rei, 1Wr
VI	51Br, 28Gra, 1Grr, 2Hö, 4Ht, 3Ko, 50Rei, 108Sto
VII	4Br, 1Ev, 1Ko, 2Nig

- Flugbewegung
- Rastgewässer
- Vorhabensfläche
- Rastvogeluntersuchungsgebiet (2.000m - Radius um die Vorhabensfläche)



**Rastvogeluntersuchungen zum
Windenergieprojekt
Brumby - Neugattersleben**

**Wertgebende Rastvögel
von Oktober 2017 bis September 2018**

<p>Karte 1</p>	<p>Bearbeiter: B. Sc. Eike Steinborn Dipl.-Biol. Lukas Kratzsch</p>
<p>Maßstab: 1 : 25.000</p> <p>Datum: November 2018</p> <p>Bearbeitungsstand: Abschluss</p>	<p>Gestalter: Kerstin Lohmann</p>

Auftraggeber: Windwärts Energie GmbH - Ein Unternehmen der MVV Energie Gruppe

Quelle: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA, 2018, C22-5010659-2018-5

<p>LANDSCHAFTS- PLANUNG DR. REICHHOFF</p>	<p>Planungsbüro für Ökologie, Naturschutz, Landschaftspflege und Umweltbildung Zur Großen Halle 15, 06844 Dessau-Roßlau Tel./Fax: (0340) 230490-0 / 230490-29 eMail: info@lpr-landschaftsplanung.com</p>
--	--